

v. Wts. neue
 wirthschaftlichen
 Salzabgabe ge-
 zur öffentlichen
 Bestimmungen
 reiten. Für den
 den seitherigen
 und Gewerbe-
 rden.
 rüsten sich die
 erfährt, an fast
 Die Jesuiten
 Bezeichnung als
 in vermeiden zu
 reden gerade auf
 "Geistlichen" an
 n.
 in Brasilianischen
 einen Bericht an
 rtigen Regierung
 inwanderern, in
 Brasilien gewarnt
 den Bundesregie-
 Wege durch öf-
 der Landesangehö-
 en zu wollen."
 en Informationen
 Unterbrechungen
 ie englischen Ge-
 zu prüfen, um
 die Ausrüstungen
 en Fällen behaup-
 im vierten Falle
 e Vollziehungsbe-
 Alabama" zu ent-
 ht werde für die
 Millionen, für
 Die Sitzungen
 Monaten in An-
 e Gesamtsumme
 auf ungefähr 4
 tionen heute noch
 deutschen Städten
 Berliner Bankhaus
 200 Mill.
 ammlung hat in
 ritter Besung ange-
 von 102 Jahren
 lige Ehrendame der
 Königin bei ihrer
 general Beck hat
 nmmlung einberufen.
 oben werden. Die
 d werden ihn nach
 bringen. In dem
 48 gesetzlich aufge-
 also auch auf Rom
 it Rom trifft man
 general, der dort
 für die Jesuiten-
 ch wird gemeldet:
 1000 Mann starke
 13 Todte und 35
 rlor 3 Todte und
 er mehrere hundert
 während einer Reise
 die Heizer und Ma-
 bewilligte indessen
 ise fortsetzen.
 neueren Dispositionen
 lge am 6. Septem-

Das Calwer Wochenblatt
 erscheint wöchentlich dreis-
 mal: Dienstag, Donner-
 tag u. Samstag. Der
 Samstagnummer wird
 ein Unterhaltungsblatt
 beigegeben. Abonne-
 mentspreis halbjährl. 1 fl.,
 durch die Post bezogen im
 Bezirk 1 fl. 16 fr., sonst in
 ganz Württemb. 1 fl. 30 fr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonnir
 man bei der Redaction,
 auswärts bei den Po-
 sten oder der nächste-
 legenen Poststelle.
 Die Einrückungsge-
 bühr beträgt 2 fr. für
 die dreispaltige Zeile
 oder deren Raum.

Nro. 89.

Samstag, den 3. August

1872.

Amthche Bekanntmachungen.

Hirfau,
 Gerichtsbezirks Calw.
**Vorladung zur
 Schuldenliquidation.**
 (Feriensache.)
 In der Santsache des entwichenen
 Joseph Schecker von Neufahrn in Baiern,
 gewei. Eisenbahnbauakkordant zu Hirfau,
 wird die Schuldenliquidation am
 Montag, den 21. Oktober 1872,
 Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Hirfau vorgenom-
 men werden, wozu die Gläubiger hierdurch
 vorgeladen werden, um entweder in Person
 oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder
 auch, wenn voraussichtlich kein Anstand
 obwaltet, durch schriftliche Reccesse ihre
 Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu
 machen und die Beweismittel dafür, soweit
 ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger — mit Ausnahme
 nur der Unterpfandsgläubiger, welche weder
 in der Tagfahrt noch vor derselben ihre
 Forderungen und Vorzugsrechte anmelden,
 sind mit denselben Kraft Gesetzes von der
 Masse ausgeschlossen. Auch haben solche
 Gläubiger, welche durch unterlassene Vorle-
 gung ihrer Beweismittel, und die Unter-
 pfandsgläubiger, welche durch unterlassene
 Liquidation eine weitere Verhandlung ver-
 ursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden
 Gläubiger sind an die von den erschienenen
 Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich
 der Erhebung von Einwendungen gegen
 den Güterpfleger und Santanwalt, der
 Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-
 ausschusses, sowie unbeschadet der Bestimmun-
 gen des Art. 27 des Executionsgesetzes vom
 13. Nov. 1855, bezüglich der Verwaltung und
 Veräußerung der Masse und der etwaigen
 Activprozesse gebunden; auch werden sie bei
 Borg- und Nachlassvergleich als der Mehr-
 heit der Gläubiger ihrer Kategorie beitre-
 tend angenommen, wenn sie nicht vor der
 Tagfahrt ihre dießfällige Einwilligung im
 Voraus verweigert haben.

Calw, den 31. Juli 1872.
 R. Oberamts-Gericht.
 Hartmeyer.
 Calw.

Reisach-Verkauf.

Am Donnerstag, den 8. August,
 werden im Stadtwalde Scheerwäldle, Hin-
 terer Mäbig, Verbrannter Hau:
 900 buchene, eichene und gemischte Bel-
 len und
 ca. 12 Hausen Eichenreisach
 im Aufstreich verkauft.
 Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf
 dem Hafnerweg bei der Altburger Staige.
 Calw, den 2. August 1872.
 Gemeinderath.

Schwarzwaldbahn.

R. Eisenbahnbauamt Calw.

Die Herstellung von 14 Stück hölzernen Verbottafeln für Fußwegübergänge wird
 verankordert.

Zeichnung und Bedingungen sind zur Einsicht aufgelegt und wollen die Offerte
 längstens bis

Mittwoch, den 7. August, Vormittags 10 Uhr,

eingereicht werden.
 Calw, 1. August 1872.

R. Eisenbahnbauamt.
 Bod.

Calw.

Stangen- und Reisach-Verkauf.

Am Montag, den 5. August, werden im Stadtwalde Hardtwalde

1,645	Nadelholzstänglen	2-3	Meter lang,	bis 12	cm. stark,
1,325	"	3-5	"	"	"
102	"	5-7	"	"	"
17	"	7-9	"	"	"
85	Hausen	Nadelreisach			und

im Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr am Sonnenhardter Wegzeiger beim Eichelader.
 Calw, den 2. August 1872. Gemeinderath.

Revier Liebenzell.

Abgabe von Sand aus den Staatswaldungen.

Nachdem eine Sandgrube im Staatswald
 Haugstetterberg an den Ziegler Schwämmle
 in Möttingen verpachtet worden ist, haben
 sich diejenigen, welche aus dem Staats-
 walde Sand beziehen wollen, an den ge-
 nannten Pächter und nicht an das Revier-
 amt zu wenden.

Liebenzell, 1. August 1872.
 R. Revieramt.
 Heigelin.

Calw.

Aecker-Verkauf.

Wilhelm Bozenhardt, Bierbrauer,
 hat die Absicht, folgende Grundstücke zu
 verkaufen:

- 1 1/8 Mrgn. 44,0 Rthn. im Hau, neben
 Jakob Karle und Schiffwirth Köhm.
 Mit Haberblum.
- 1 1/8 Mrgn. 24,6 Rthn. im Hau, neben
 Bierbr. Michael und Bäcker Baier.
 Mit Haberblum.
- 7/8 Mrgn. 33,3 Rthn. im Hau, neben
 Schiffwirth Köhm und Ernst Ludwig
 Wagner. Mit Haberblum.
- 6/8 Mrgn. 9,9 Rthn. an der breiten
 Heerstraße, neben Friedr. Schumm
 und Carl Bozenhardt. Mit Kartoffel-
 blum.
- 6/8 Mrgn. 9,3 Rthn. beim Lettenwaafen,
 neben Jakob Carle und Carl Bozen-
 hardt, gebüngte Brach.
- 1 Mrgn. 7,6 Rthn. in der Heumaden,
 1 1/8 " 7,8 Rthn. neben
 neben Adlerwirth Dingler beiderseits
 Mit Widenblum.
- 7/8 Mrgn. 32,8 Rthn. in der großen

Heumade, 3. Gewend, neben Friedr.
 Schiele und Friedrich Köhler. Ge-
 düngte Brach.

6/8 Mrgn. 24,1 Rthn. neben Hirschwirth
 Schöning's Wtw. und Bierbr. Haydt's
 Wtw. Mit Kartoffelblum.

2 Mrgn. 3,4 Rthn. beim mittleren
 Schafweg, neben Ernst Ludwig Wag-
 ner und Georg Efig. Mit Dinkel-
 blum.

1 1/8 Mrgn. 10,7 Rthn. am obern grünen
 Weg, neben Konrad Köhler und Schiff-
 wirth Köhm. Mit Dinkelblum.

1 3/8 Mrgn. 34,1 Rthn. auf dem Muck-
 berg, neben Zimmermann Uebele und
 der Allmand.

Diese Güter kommen in einmaliger
 Versteigerung am

Montag, den 5. August 1872,
 Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus zum Verkauf. Bezah-
 lung hat in 6 Jahreszielen zu erfolgen.
 Bei entsprechendem Angebot wird das
 Resultat alsbald genehmigt.

Rathsschreiberei.
 Saffner.

Calw.

Noch ausstehende

städtische Rechnungen

wollen im Laufe der nächsten Woche unsehl-
 bar eingesendet werden.

Stadtbaumeister Werner.

Sonnenhardt.

Langholz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft am nächsten
 Samstag, den 3. August,
 Nachmittags 3 Uhr,
 auf dem Rathhaus dahier im öffentlichen
 Aufstreich:



129 Stück meist geschältes Langholz mit
3,174 Cubikfuß
im Gemeindevald Tannenhan bei Kennt-
heim, welches sich sehr gut zu Bauholz
eignet. Abfuhr günstig oben am Weg.
Ferner: 15 R. M. Spindelholz.
Am 31. Juli 1872.
Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Dankfagung.

Wir fühlen uns gedrungen,
bei dem Hinscheiden unseres lieben
Bruders und Vaters, Christoph
Weckerle, allen denjenigen l.
Freunden und Bekannten, welche
ihm während seines langen und schmerzli-
chen Krankenlagers so vieles Gute gethan
haben, sowie für die zahlreiche Leichenbe-
gleitung und den Herren Trägern unsern
innigsten Dank auszusprechen und Gottes
reichen Segen dafür zu wünschen.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Calw.
Am Sonntag, den 4. d. M.,
Morgens halb 8 Uhr,
katholischer Gottesdienst.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze
Woche über badt

Laugenbretzeln

Bäcker E. H. G.,
Lebergasse.

Oberkollbach.

Liegenschafts-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, Fami-
lienverhältnisse halber seine Liegenschaft am
Mittwoch, den 7. August d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,
aus freier Hand unter ganz annehmbaren
Bedingungen dem Verkauf auszusetzen.
Dieselbe besteht in:

einem zweistöckigen Wohnhaus
mit Scheuer und Stallung unter
Ziegelbach, und
ca. 1/8 Morgen Gras- und Baumgarten.
Das Anwesen ist zu jedem Gewerbe
tauglich.
Kaufsliebhaber ladet höflich ein in das
Gasthaus zum Lamm
Oberkollbach, den 31. Juli 1872.
Johann Georg Schmid.

**Wohnungsveränderung und
Empfehlung.**

Für das mir bisher geschenkte Zutrauen
dankend, zeige ich meinen werthen Kunden
hiemit an, daß ich nunmehr bei Frau Gla-
ser Kuras im Biergäßle über 2 Treppen
wohne und empfehle mich auch ferner im
Reinigen und Repariren von Kleidern.
Friedrich Deuschle,
Schneidermeister.

Einen in gutem Zustande befindlichen

Hundestall

hat im Auftrag zu verkaufen
Georg Pfommer,
Biergäßle.

Gewerbe-Ausstellung.

Vom 1. August an werden Schulen, wenn sie unter Aufsicht der Lehrer die Aus-
stellung besuchen wollen, à 6 fr. per Kopf an jedem Tage, mit Ausnahme des Sonn-
tags, zugelassen. Die H. Lehrer werden dabei besonders ersucht, darauf Acht zu ha-
ben, daß von den Kindern Nichts angerührt wird.

Das Ausstellungscomité.

Den Herren Branereibesitzern & Wirthen

theile ich mit, daß ich die Agentur der Gummi- und Guttaperchawaarenfabrik des Hrn.
Carl Megerlin in Cöln übernommen habe und empfehle mich zum Bezuge aller
Sorten Gummischläuche mit Hanfeinlage.

C. W. Heiler in Calw.

Breitenberg.

Hochzeits-Einladung.

Alle unsere werthen Freunde und Bekannte erlauben wir uns zu un-
serer Hochzeit, welche wir am
Dienstag und Donnerstag, den 6. und 8. d. M.,
in unserem Hause (Gasthaus zum Hirsch dahier) feiern, freundlichst ein-
zuladen.

Michael Greule,
Hirchwirths Sohn.
Katharina Hoisch,
Weifenmüllers Tochter.

Von höchster Wichtigkeit für

Augenkranke.

Durch das in seiner außerordentlichen Heil-
kraft unerreichbare, seit 1822 in allen Welttheilen
bekannt und berühmt gewordene **echte Dr.
White's Augenwasser** von Dr. August Erhardt
in Großbreitenbach in Thüringen (worauf beim An-
kauf ganz besonders zu achten ist) sind schon viele
Tausende von den verschiedensten Augen-
krankheiten geheilt, gestärkt, und sicher
vor Erblinden geschützt worden, und erweist
sich deshalb eines **allgemeinen Weltruhmes**
welches auch die täglich einlaufenden **Lobhe-
bungen und Atteste** beweisen. Dasselbe ist
concessionirt, von hohen Medicinalstellen geprüft
und begutachtet, als **bestes Augen-Heil-
und Stärkungsmittel** empfohlen und à Flacon
35 fr. zu beziehen durch Emil Georgii in Calw

Weil d. Stadt.

Wein feil.

70 Eimer reinen 1868er und 70er
Wein verkauft, das 3mi zu 3, 4 und 5 fl.,
ebenso reinen

Zwetschgenbranntwein

die Maas zu 48 fr.
Luchmacher Zeile.

Tüchtige Erdarbeiter

können dauernde Alfordarbeit erhalten bei
Franz Joseph Winger u. Cie.
Schiffenthafen No. 31.
Straßburg i/Elf.

In meinem Mehladen blieb ein

Regenschirm

stehen, welchen der Eigentümer gegen Ein-
rückungsgebühr abholen kann.
W. Reichert, Müller.

**Anzeige und
Empfehlung.**

Nachdem ich von der Fremde zurückge-
kehrt bin und mich hier niedergelassen habe,
so mache ich dem geehrten Publikum von
Calw und Umgebung hievon die ergebene
Anzeige, indem ich mich für alle in mein
Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfehle
unter Zusicherung prompter und billiger
Bedienung.

Friedrich Wegel, Herrenschneider,
im Hause des
Hrn. Bäcker Schwarzmaier
in der Lebergasse.



ging am
Verloren! Donnerstag
Nachmittag von
Althengstett nach Calw eine
silberbeschlagene Tabakspfeife
(Jog. Vestekspfeife). Der red-
liche Finder wird gebeten, sie
gegen sehr gute Belohnung bei der Exped.
d. Bl. abzugeben.

Ein Trähriger

Handkarren

ist zu verkaufen; wo? ist zu erfragen bei
der Exped. d. Bl.

2 Mann

finden eine freundliche Schlafstelle bei
Digele
im Bischoff.

Frische Pfundhese

ist fortwährend zu haben.
Bierbrauer Müller,
Teinach.



Geld auszuleihen.

Calw. Gegen entsprechende unterpfändliche Sicherheit sind **1000 fl.** Privatgeld sogleich auszuleihen, welches bei pünktlicher Zinszahlung lange stehen bleiben kann. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Waschmaschine feil.

Calw. Eine gut erhaltene Waschmaschine verkauft als entbehrlich billigst. Friedr. Leonhardt.

Breitenberg. **300 fl.**

Liegen bei der hiesigen Stiftungspflege gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

Haber-Verkauf.

3 Viertel Haber am obern grünen Weg verkauft. J. Vorch.

Haber

Calw. Vier Morgen im Kapellenberg hat auf dem Ha'm zu verkaufen. J. Ziegler zur alten Post.

Hund,

Einen 1 1/2-jährigen Ulmer Race, für dessen Wachsamkeit garantiert wird, hat zu verkaufen. Christian Schnis bei Tuchmacher Metzger in der Vorstadt.

Es wird gegen hohen Lohn sogleich eine tüchtige

Person

zu Kindern gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Im Verlag von G. Rivinus erschien im Jahr 1844 und ist in der U. Velschläger'schen Buchdruckerei um den herabgesetzten Preis von **48 fr.** (früherer Preis 1 fl. 20 kr.) zu haben:

Kloster Hirsau,

historisch-topographisch beschrieben von M. Franz Steck, † Stadtpfarrer in Murrhardt.

348 Seiten 8°, brochirt, mit 2 Ansichten von Hirsau (Hirsau wie es vor seiner Zerstörung war und Hirsau im Jahr 1844) und einem Anhang Gedichte von Ludwig Uhlend, Albert Knapp etc.

Ein heizbares und ein nicht heizbares

Zimmer,

mit oder ohne Möbel, hat sogleich zu vermieten

H. Bauer, Vorstadt.

Asphalt = Lack,

Politur-Lack,

in vorzüglicher Qualität, für Dreher, Schreiner und Buchbinder empfiehlt bestens Dr. A. Kohler. Niederlage bei Hrn. E. Georgii in Calw.

Neue holl. Vollhäring,

Milchner — sind nun zu haben bei W. Enslin.

Mostpresse

Althengstett. Es ist eine nach neuerer Konstruktion mit 2 eisernen Spindeln versehene sammt eichenem Mahltrog um billigen Preis zu verkaufen bei A. Landskron.

Ein Bett,

sowie ein gutbeschlagener großer **Koffer** sind sofort billig zu verkaufen; wo? ist zu erfragen bei

Bäder Raschold in Hirsau.

Samstag u. Montag, den 3. u. 5. Aug., habe ich

ertragreiche Polackenschweine

zum Verkauf im Hirsch in Calw. Martin Ott, Schweinhändler.

Liebenzell.

Wägen-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft einen Pritschenwagen mit 100 Centner Tragkraft, einen dto. leichten zweispännigen mit 60 Centner Tragkraft, dto. einen älteren abgerichteten zum Schutt- oder Dungführen tauglich. Christian Fuchs, Mühlebesitzer.

1 1/2 Morgen

Bottelhaber

im Hau verkauft Georg Hammer, Metzger beim Röble.

Frucht- & Kartoffelsäcke,

wozu sie Liebhaber einladet. Bäder Rothacker's Btw.

Zwei unmöblierte freundliche

Zimmer

hat sogleich zu vermieten. Fr. Schwämmle, Bahnhofstraße.

Tagesneuigkeiten.

337 Calw, 1. Aug. Am Schlusse des ersten Monats unserer Gewerbeausstellung dürfte es wohl am Platze sein, auch eine kleine Uebersicht zu geben über die Frequenz, deren sie sich in diesem Zeitraume zu erfreuen hatte. Besucht haben die Ausstellung etwa 11000 Personen, darunter 1 Mitglied der kön. Familie, 4 Minister, mehrere Mitglieder der kön. Centralstelle für Gewerbe und Handel, viele sonstige hochgestellte Persönlichkeiten, 10 Gewerbevereine, mehrere Lehranstalten und Fortbildungsschulen u. s. w. Die bis jetzt erzielten Einnahmen decken ungefähr die Hälfte der Kosten, so daß, wenn, wie zu erwarten ist, der Besuch in der zweiten Hälfte ebenso lebhaft ist, wir hoffen dürfen, die Actionäre nicht in Anspruch nehmen zu müssen. Erfahrungsmäßig ist bei jeder Ausstellung die zweite Hälfte stärker besucht, als die erste, und es fehlen noch Viele, die den Besuch zugesagt haben.

Stuttgart, 1. Aug. An der Vollendung der Schulausstellung, für welche durch die Gnade Sr. Maj. des Königs in dem Draengeriegebäude ein vorzüglich geeignetes Lokal gewonnen worden, wird fleißig gearbeitet. Wenn keine weiteren Hindernisse eintreten, wird der Eröffnung derselben auf 10. Aug. Nichts im Wege stehen.

Im Oberamt Besigheim, Brackenheim, Marbach, wie

überhaupt im großen Theil des Neckarkreises ist jetzt mit der letzten Juli-Woche die Körnernte in vollem Gang und liefert überall ein preiswürdiges und günstiges Ergebnis, sowohl nach Gehalt der Körner als nach Menge der Garben, daß man den Jahrgang nur loben kann und ein Sinken der Frucht- und Brodpreise erwarten darf. Das Haberfeld steht und reift bei der guten Witterung ebenso günstig und verspricht vollen Ertrag. Die Pflanzungen im Brachfeld, Kartoffeln, Weiskorn, Ackerbohnen u. s. w. haben ausgezeichneten Stand und die Hoffnungen der Weingärtner haben sich, schon von der Blüthe her günstig, so gehoben, daß man mit Recht auf einen guten 72er Wein rechnen darf.

Freudenstadt, 31. Juli. Gestern Abend zwischen 5 und 6 Uhr entlud sich über hier und der Umgegend ein derart fürchterliches Gewitter, wie man ein solches seit Jahrzehnten nicht erlebte. Der Blitz schlug in dem Städtchen Dornstetten zündend ein und alsbald standen mehrere Häuser in hellen Flammen. Trotz der angestrengten Thätigkeit der herbeigeeilten Weichmannschaften der Nachbarorte war es erst möglich dem verheerenden Feuer Einhalt zu thun, als die schon oft erprobte Freudenstädter Feuerwehr ankam, und 3 auf verschiedenen Plätzen stehende schon brennende Häuser erstieg und dieselben mit wahrer Tollkühnheit rettete. 21 Gebäude brannten nieder



und wurden dadurch 36 Familien obdachlos. Bei diesem großen Brandunglück hat es sich aufs Neue bewährt, wie empfehlenswerth ein Feuerwehreinstitut ist; es ist daher unbegreiflich, daß in so vielen Gemeinden, in denen man die Mittel und Mannschaften leicht zu einer Feuerwehr beschaffen könnte, das Löschwesen auf so niedriger Stufe belassen wird. Die Stadt Dornstetten hatte seiner Zeit eine Feuerwehr, ließ aber dieselbe eingehen. Hätte sie bei dem vor 3 Jahren dort vorgekommenen Brande und um so mehr bei dem gestrigen nur 40 Mann organisirte Feuerwehr gehabt, wäre dieses große Brandunglück verhütet worden. (Schw. M.)

— München, 31. Juli. Nach telegraphischer Nachricht aus Rom ist die Präkonisation des Abtes Hanneberg als Bischof von Speyer im letzten Konistorium vollzogen worden.

— Berlin, 31. Juli. Der „Prov.-Korr.“ zufolge wird der Kaiser noch vor der am 2. August erfolgenden Abreise von Homburg nach Gastein den Vortrag des Kultusministers Falk entgegennehmen.

— Berlin, 31. Juli. Kaiser Alexander von Rußland wird am 4. September hier eintreffen und im russisch-n. Botschaftshotel Wohnung nehmen. Das Gefolge wird im Hotel Royal Quartier nehmen.

— Ueber die, wie es scheint nicht mehr zu bezweifelnde Thatsache, daß die Berliner Zusammenkunft sich durch die gleichzeitige Anwesenheit Kaiser Alexanders zu einer Drei-Kaiserzusammenkunft gestalten wird, schreibt man der „Allg. Ztg.“ aus Wien: „Die Bedeutung, welche die Berliner Reise unseres Kaisers und die ihr in Salzburg im Beginn der nächsten Woche vorangehende Zusammenkunft zwischen Kaiser Franz Joseph und dem Kaiser Wilhelm durch dieses neue hochinteressante Moment erhält, ist eine ganz außerordentliche und vollkommen geeignet, die diplomatische Welt in nicht geringe Bewegung zu versetzen. An der Thatsache der gleichzeitigen Anwesenheit Kaiser Franz Joseph's und Kaiser Alexander's in Berlin ist nicht mehr zu zweifeln; die Ankunft des russischen Kaisers ist bereits hierher offiziell notifizirt, und wird wohl selbstverständlich in Berlin schon früher erfolgt sein. Die europäische Lage gewinnt durch diese Berliner Zusammenkunft eine neue vollwichtige Friedens-Garantie, während diese Begegnung und die an sie anknüpfenden politischen Konsequenzen, dem in der Reorganisation begriffenen Deutschland, Oesterreich und Rußland ihre innere Konsolidirung erleichtern und sichern. Auch Frankreich, dem die Anwesenheit Kaiser Alexanders in Berlin die Revanche-Gelüste auf lange Zeit hinaus benehmen wird, kann diese Begegnung nur freudigst begrüßen, da sie auch diesem schwer getroffenen Lande die Nothwendigkeit aufzwingt, sich ganz der inneren Reformarbeit zuzuwenden und in dieser seine verblichene Größe wieder zu erringen.“

— Wien, 28. Juli. Es wird als sehr wahrscheinlich bezeichnet, daß Graf Androssy, der schon bei der Kaiserbegegnung in Salzburg zugegen ist, zu einer gegebenen Zeit sich auch in Gastein einfinden wird; als sehr möglich, daß auch Fürst Bismarck dann dort eintrifft, und als nicht unmöglich, daß Fürst Gortschakoff gleichzeitig seine Schritte dahin lenkt.

Belgien. Brüssel, 30. Juli Die Königin der Belgier ist von einer Prinzessin entbunden worden.

Frankreich. Versailles, 30. Juli. Der Finanzminister Goulard theilte der Nationalversammlung mit, die Subscription ergebe 41 1/2 Milliarden, die Resultate einiger Zeichnungstellen, welche noch nicht bekannt seien, ungerechnet.

Paris, 30. Juli. Der kolossale Erfolg der Anleihe verleihet den Pariser Blättern jeder Farbe eine Sprache, wie sie wohl niemand anders erwartet hat. Als ein Beispiel, wie auch Blätter, die sonst eine sehr gemäßigte Sprache führen, im Strom sich mitreißen lassen, geben wir eine Stelle aus „La Pesse“; dieselbe schreibt: „Die zur Zaklung unserer Fehler und Mißgeschick des Krieges von 1870 und 1871 bestimmte Anleihe ist die erste Revanche dieses Krieges; sie ist eine unserer finanziellen und moralischen Lebenskraft dargebrachte Huldbigung; sie ist das Zeugniß einer wirklichen Sympathie von bisher gleichgiltig oder mißtrauisch gewesenenen Freunden, und diese Sympathie wurde gegengezeichnet von unsern Feinden sogar, und zwar nicht mit unfruchtbaren Worten, sondern mit der fruchtbaren Beredsamkeit des Geldes. Wahrlich ein Gefühl des Stolzes und der Hoffnung ist in unserem Lande wohl gestattet, Angesichts des einmüthigen Elan materieller Mitwirkung, welche den Etranger zum Tributzahler für unsere Unfälle macht.“

Versailles, 30. Juli. (Nationalversammlung.) Finanzminister Goulard legt einen Gesegentwurf vor, betreffend die Monopolisirung des Handels mit Zündhölzern. Die Versammlung beschließt Dringlichkeit und sofortige Berathung. Der Finanzminister berichtet sodann über das bereits gemeldete Zeichnungsergebnis und fügt hinzu: Das Vertrauen der europäischen Capitalisten ruhe auf der Redlich-

keit, der Loyalität und unvergleichlichen Leistungsfähigkeit Frankreichs. Die harte Lehre, welche letzteres erhalten habe, sei kein Zeichen seines Falles, sondern habe zur Buße seiner Fehler gedient. Angesichts eines solchen Ereignisses fühle er das Bedürfniß zum Danke gegen Gott, welcher in einer Ernte voll Ueberfluß das kostbarste Gnadenspfand ertheilt habe. Das Verdienst der Wiedererhebung Frankreichs gebühre der konservativen Republik, welcher das In- und Ausland ein Zeichen des unumwundensten Vertrauens gegeben habe. Trotz unserer Irrthümer und Unglücksfälle zweifelt die Welt nicht an uns, nicht an der von der Vorsehung uns vorbehaltenen Bestimmung. Zweifeln wir nicht an uns selbst! Seien wir einig, weise, geduldig!

Paris, 29. Juli. Thiers hat heute um 2 Uhr der Vertagungskommission die von ihm verlangten Erklärungen über die innere Lage abgegeben, und, wie es heißt, feste Hoffnung ausgesprochen, daß spätestens in einem Jahre das Gebiet vollständig von den Deutschen geräumt sein werde; im Monate Februar würden vier Departements und die beiden anderen einige Monate später erlöset werden.

Paris, 27. Juli. In Dreuz fand heute Vormittag das Leichenbegängniß des Herzogs von Guise statt; der Herzog von Anmale und sämtliche Prinzen und Prinzessinnen der Familie Orleans geleiteten die Leiche vom Bahnhofe nach der Familiengruft. — Der „Constitutionnel“ (und einige andere Blätter in gleichem Sinne) schreibt: „Der Tod des Herzogs von Guise dürfte leicht die unmittelbare Folge haben, daß der Herzog von Anmale sich vom politischen Schauplatz zurückzieht; der Letztere soll schon heute seinen Freunden erklärt haben, daß es ihm nach dem Unglück, welches ihn betroffen, nicht mehr möglich sei, einen thätigen Antheil an der Führung der öffentlichen Angelegenheiten zu nehmen. Das rechte Centrum ist von dieser Eventualität nicht wenig beunruhigt; dieselbe würde es ohne Führer lassen, da der Prinz Joinville in diesem Falle gewiß dem Beispiele seines Bruders folgen würde.“ Thiers hat ein Condolenzschreiben an den Herzog von Anmale gerichtet. Die „Presse“ erzählt dem Herzog die Aeußerung nach: „Ich habe jetzt nur noch einen Sohn: das ist der Graf von Paris.“

Spanien. Madrid, 30. Juli. Der König ist gestern Mittag in Santander angekommen. Die ganze Bevölkerung fuhr demselben in zahllosen Rähnen entgegen oder füllte die Straßen, durch die er kommen mußte und empfing ihn mit begeisterten Zurufen. Der König besuchte die Befestigungswerke, das Gymnasium, die Kirche und wird morgen um 4 Uhr früh nach Santander zurückkehren. — Nach der amtlichen Zeitung vom 28. d. M. dauern in ganz Catalonien die Unterwerfungen fort. In der Provinz Tarragona ist nur mehr eine einzige Bande übrig. Ebenso in Biscaya, und zwar wurde diese unter dem Cabecilla Carrion vorgestern geschlagen und zersprengt. — Wie die „Correspondencia“ mittheilt, werden sämtliche karlistische Gefangenen zunächst nach den kanarischen Inseln verbannt und von da aus nach Cuba zur Einreihung in die dortige Armee geschickt.

Portugal. Lissabon, 30. Juli. Die Stadt ist beunruhigt durch Gerüchte über eine Verschwörung und dadurch veranlaßt strenge Regierungsmaßregeln.

Rußland. St. Petersburg, 23. Juli. Nach einer beim Kriegsministerium hier eingegangenen Nachricht ist unter den im Uebungslager bei Wiendzhybor in Wolhynien verammelten Truppen die Cholera ausgebrochen und hat bereits zahlreiche Opfer gefordert. Dem Kriegsministerium liegt daher die schwierige Frage zur Entscheidung vor: ob die Truppen im Uebungslager zusammenbleiben oder in ihre Garnisonen entlassen werden sollen. Der letzteren Entscheidung steht das Bedenken entgegen, daß durch die Entlassung der Truppen die Krankheit größere Verbreitung gewinnen würde.

Amerika. New-York, 30. Juli. Das Petroleumdepot zu Hunterspoint, gegenüber New-York, welches mit Del angefüllt war, ist durch Feuer zerstört worden. Der Verlust wird auf eine Million Dollars geschätzt.

Eine der größten Brücken der Welt wird, wenn vollendet, die Brücke von New-York nach Brooklyn sein. Sie wird eine Länge von 5862 Fuß und eine Breite von 80 Fuß haben. Die Mittelspannung wird 1600 Fuß lang sein und die Thürme erhalten eine Höhe von 268 Fuß über dem Hochwasserstand. — Wie aus Salt Lake City unterm 12. Juli telegraphisch berichtet wird, wurde von zwei Bergleuten eine ungemein reiche Silbermine entdeckt. Vielfache Untersuchungen ergaben einen Erzeichtum von 250 bis 1500 Doll. per Tonne. Einige Besucher des Schachtes behaupten, daß ca. 20,000 Tonnen fast freiliegend sind und schätzen den Werth der Mine auf 5 Millionen Doll.